

Kampf ergeben sich auch aus dem breiten, allumfassenden Prozeß der Internationalisierung des gesellschaftlichen Lebens sowie aus den Folgeerscheinungen der wissenschaftlich-technischen Revolution.⁴⁸

Für den Kampf der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten gegen die Monopolbourgeoisie ist es in dieser Situation mehr denn je notwendig, die Bedingungen der bürgerlichen Demokratie zu nutzen und unermüdlich um die Demokratisierung aller Seiten des gesellschaftlichen Lebens zu ringen. Heute wird vor allem in Frankreich, Italien, Japan und in vielen Ländern Lateinamerikas dieser Kampf unter der Führung marxistisch-leninistischer Parteien immer offensiver. Er dient nicht allein dem Schutz der demokratischen Errungenschaften, sondern auch der Errichtung einer fortschrittlichen Demokratie, die die Macht der Monopole unterhöhlt und die Voraussetzungen des Übergangs zum Sozialismus schafft.

In der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus hat in den letzten Jahren der Kampf um tiefgreifende demokratische Reformen in Theorie und Praxis an Bedeutung gewonnen. Der Kampf um Reformen verbessert die Lage und Kampfbedingungen der Arbeiterklasse und schafft Voraussetzungen für weitergehende politisch-soziale und ökonomische Veränderungen zugunsten des werktätigen Volkes. Andererseits stellen „Reformen eine vorbeugende Reaktion“ dar, ... „d. h. eine dem Sturz der herrschenden Klasse vorbeugende Maßnahme, die sich gegen die revolutionäre Klasse richtet, wenn sie auch die Lage dieser Klasse verbessert“.⁴⁹ Die herrschenden Kreise des Monopolkapitals stimmen Reformen zu, um den revolutionären Elan der Massen zu dämpfen und die revolutionäre Energie der Massen auf einen reformistischen illusionären Weg zu drängen.

Der Kampf der kommunistischen und Arbeiterparteien um tiefgreifende anti-monopolistische Reformen kann unter den heutigen Bedingungen, vor allem unter einem entsprechenden günstigen Klassenkräfteverhältnis, zu einer Einschränkung der Macht der Monopole führen. Das würde den revolutionären Übergang der Macht in die Hände der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten und die Entwicklung zum Sozialismus wesentlich erleichtern.

Im Kampf um Demokratie spielt die Forderung der revolutionären Parteien der Arbeiterklasse nach Mitbestimmung in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft eine bedeutende Rolle. In diesem Zusammenhang geht es nicht nur darum, größere Rechte der Arbeiterklasse und ihrer Interessenorganisationen, vor allem der Gewerkschaften in den Betrieben durchzusetzen. Die Forderungen der fortschrittlichen Kreise in den kapitalistischen Staaten nach Mitbestimmung umfassen den Ausbau einer wirksamen Mitbestimmung und demokratischen Kontrolle im Betrieb und in den Konzernen bis hin zur wirksamen Mitentscheidung in der staatlichen Wirtschafts-, Sozial- und Gesellschaftspolitik. Sie schließt die effektive Mitwirkung bei der Entscheidung der supranationalen Wirtschafts- und Machtorgane, z. B. der EWG, ein.

Die Forderungen des Kampfes um Demokratie auf ökonomischem Gebiet zielen auf die Einschränkung der Herrschaft der großen Monopole. Es geht dabei um die Erweiterung bisheriger und um die Erringung neuer Rechte der Arbeiter-

48 Vgl. a. a. O., S. 28.

49 W. I. Lenin, Werke, Bd. 6, Berlin 1958, S. 358.